

PROTOKOLL

der Jahressitzung 2023 der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft

am 22. April 2023

im Sitzungssaal ‚Donau‘ des Bezirks Schwaben in Augsburg

Anwesend waren die Mitglieder Gerhard Hetzer (Erster Vorsitzender), Helmut Gier (Zweiter Vorsitzender), Wolfgang Augustyn, Christoph Becker, Thomas Engelke, Karl Filser, Hans Frei, Günther Grünstedel, Günter Hägele, Martina Haggemüller, Markus Hilpert, Gerhard Immler, Martin Kaufhold, Marita Krauss (bis 12.00 Uhr), Ferdinand Kramer, Günther Kronenbitter, Thomas Krüger, Hans-Jörg Künast, Werner Lengger, Wolfgang Petz, Barbara Rajkay, Claudia Ried, Michael Ritter, Dietmar Schiersner (bis 12.00 Uhr), Lothar Schilling, Reinhard H. Seitz, Wilfried Sponsel, Alfons Weber (bis 12.00 Uhr), Klaus Wolf, Wolfgang Wüst und Helmut Zäh.

Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Anton Aubele, Lothar Bakker, Peter Fassl, Thomas Groll, Markwart Herzog, Paul Hoser, Herbert Immenkötter, Werner König, Christof Paulus, Walter Pötzl, Werner Schiedermaier, Sabine Ullmann und Walter Ziegler.

Abwesend waren die Mitglieder Wilhelm Liebhart, Hans Pörnbacher, Alois Schmid und Manfred Weitlauff.

Das Protokoll führte Anke Sczesny.

Beginn der Sitzung: 9.40 Uhr, Ende der Sitzung: 13.45 Uhr.

I ERÖFFNUNG

I.1 Begrüßung

Der *1. Vorsitzende* begrüßt die Anwesenden, und hier besonders Herrn stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten Alfons *Weber* und den 1. Vorsitzenden der Kommission für bayerische Landesgeschichte, Herrn Prof. Ferdinand *Kramer*.

I.2 Formalien

Der *1. Vorsitzende* stellt fest, dass die Einberufung der Jahressitzung 2023 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit der Versammlung durch die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der zur Teilnahme an der Sitzung verpflichteten Mitglieder gegeben sei.

Gegen das den Mitgliedern übersandte Protokoll der letzten Jahressitzung vom 2. April 2022 werden keine Einwände vorgebracht. Es gilt damit als genehmigt.

II BERICHT DES ERSTEN VORSITZENDEN

Herr *Hetzer* würdigt die seit der letzten Sitzung verstorbenen Mitglieder Prof. Dr. Johannes *Burkhardt* (24. Februar 1943 – 4. August 2022) und Prof. Dr. Georg *Kreuzer* (24. Mai 1940 – 1. Juni 2022).

Der in Dresden geborene Johannes *Burkhardt* studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie an den Universitäten Hamburg und Tübingen. Im Jahr 1971 wurde er in Tübingen bei Ernst Walter Zeeden mit einer Arbeit zur Entstehung der Jahrhundertrechnung promoviert. Im Jahr 1975 erhielt er ein Stipendium

des Deutschen Historischen Instituts in Rom, wo er für ein Habilitationsprojekt über die Konfessionsbeziehungen im 18. Jahrhundert forschte. Von 1978 bis 1986 war *Burkhardt* Wissenschaftlicher Assistent bzw. Akademischer Oberrat an der Universität Eichstätt. Dort schloss er 1984 seine Habilitation für Neuere und Neueste Geschichte mit einer Studie über den Siebenjährigen Krieg und die päpstliche Diplomatie ab. *Burkhardt* hatte Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Bielefeld (1987/88) und Bochum (1989/90).

Von 1991 bis 2008 war Johannes *Burkhardt* ordentlicher Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Augsburg. Er war neben anderen Aufgaben von 1991 bis 2009 Direktoriumsmitglied des Instituts für Europäische Kulturgeschichte und dort von 1997 bis 2008 Sprecher des am Institut angesiedelten Graduiertenkollegs „Wissensfelder der Neuzeit“. Von 1991 bis 2014 leitete er als wissenschaftlicher Direktor das Fugger-Archiv in Dillingen. Seit 1993 war *Burkhardt* Mitglied der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft und betreute hier die Reihe 4 ‚Studien zur Fuggergeschichte‘.

Georg *Kreuzer* war Forscher im Bereich der mittelalterlichen Kirchengeschichte und der bayerisch-schwäbischen Landesgeschichte. Nach seiner Promotion 1972 an der Universität Tübingen bei Horst Fuhrmann kam er 1974 zunächst als wissenschaftlicher Assistent an den Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der Universität Augsburg und wurde dort 1989 zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Von 1985 bis 2013 war er Schriftleiter der Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben, und von 1991 bis 2005 amtierte er als Kreisarchivar des Landkreises Günzburg. Im Jahr 1994 wurde er Mitglied der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft, in deren Auftrag er v.a. die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg für den Zeitraum 1152–1184 bearbeitete. *Kreuzer* verstarb an seinem Geburtsort Ziemetshausen.

Die Mitglieder gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Sodann übermittelt der *1. Vorsitzende* nachträglich herzliche Glückwünsche zu runden Geburtstagen der Mitglieder, nämlich an Wolfgang *Augustyn* (27. Mai 1957), Walter *Ziegler* (16. Juli 1937), Werner *Schiedermaier* (22. September 1942) und Hans *Frei* (30. September 1937).

Neben Dr. Anke Sczesny und Thomas Schiegg ist seit 1. April 2023 Frau Monika Lutzenberger M.A. auf 520,-€-Basis in der Geschäftsstelle der SFG beschäftigt (Dienstzeiten: Dienstag und Mittwoch, jeweils von 9.00 Uhr – 13.00 Uhr).

Herr *Hetzer* informiert ferner über zwei Vorstandssitzungen, die am 15. Dezember 2022 und am 28. März 2023 in Präsenz stattgefunden haben. An beiden Sitzungen nahm der stellvertretende Bezirkstagspräsident Alfons *Weber* dankenswerterweise teil.

Am 19. Januar 2023 hat ein Treffen der Arbeitsgruppe für den Historischen Atlas von Bayerisch-Schwaben stattgefunden, bei dem konkrete Kartenvorschläge erörtert worden seien (s. u. TOP VI.).

Anschließend berichtet Herr *Hetzer* von der Tagung „Hungersnot und territoriale Vielfalt. Die Hungerkrise um 1770/72: Abläufe, Folgen, Erinnerung“, die vom 17.–18. März 2023 stattgefunden hat. Die Tagung habe nicht nur beim zahlreichen Publikum, sondern auch bei den Mitwirkenden und Referenten großen Anklang gefunden. Das Themenspektrum der Vorträge, das von den Klimakrisen bis hin zu lokalen Ereignissen und Formen der Krisenbewältigung reichte, förderte neue Forschungsergebnisse zu Tage, die in einem Aufsatzband veröffentlicht werden sollen.

Herr *Hetzer* bittet sodann den 1. Vorsitzenden der Kommission für bayerische Landesgeschichte, Prof. Dr. Ferdinand *Kramer*, um ein Grußwort. Herr *Kramer* berichtet von der fortschreitenden Digitalisierung des Historischen Ortsnamenbuches (HONB) für bavarikon, bei der die fertiggestellten Bände für Augsburg und Nördlingen einbezogen seien. Im Hinblick auf den Historischen Atlas von Bayern (HAB) seien die Statistiken der oberfränkischen Bände und des Rentamts München digitalisiert, die Aufnahme Schwabens sei in Arbeit. Durch die Bewilligung zweier zusätzlicher Stellen für dieses Großprojekt könne zudem darauf hingearbeitet werden, dass HONB und HAB gleichsam mit einem Schritt abgerufen werden könnten.

Herr *Kramer* betont schließlich die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen ihm und Herrn *Hetzer* bzw. der Kommission und der SFG, insbesondere, weil die Forschungen der SFG für die Kommission von grundsätzlicher Bedeutung seien.

Neuerscheinungen

Im Verlauf des letzten Jahres konnten drei Buchprojekte abgeschlossen werden:

In Reihe 1: Studien zur Geschichte des bayerischen Schwaben, Band 8: Ariane Schmalzriedt, Baulast und Baulust. Die Entstehung einer barocken Sakrallandschaft in Oberschwaben zwischen Donau und Iller, Friedberg 2022, 416 S., 34,80 €.

Hierzu hat am 19. Oktober 2022 im Kloster Roggenburg eine gut besuchte Buchpräsentation stattgefunden.

In Reihe 3: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben, konnte von Günther Grünsteudel und Wilfried Sponsel der Band 20 mit 14 Biographien herausgegeben werden (Deiningen 2022, 535 S., 39,90 €).

In Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens erschien Band 6:

Claudia Ried, Zeit des Umbruchs? Die Auswirkungen des bayerischen Judenedikts auf die schwäbischen Landjudengemeinden (1813–1850), Friedberg 2022, 408 S., 34,80 €.

Zu dieser Publikation wurde gemeinsam mit der Gemeinde Buttenwiesen am 20. Juli 2022 im Zehentstadel Pfaffenhofen/Buttenwiesen eine Präsentation veranstaltet. Hierbei war auch der Beauftragte der bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben, Staatsminister a.D. Dr. Ludwig Spaenle, anwesend.

Die bereits bei der letzten Mitgliederversammlung vorliegende Publikation von Elisabeth Grünenwald zum Oettingischen Urbar und Teilungslibell von 1370 wurde am 11. Mai 2022 im fürstlichen Marstall in Oettingen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Neben diesen Neuerscheinungen unterrichtet der 1. Vorsitzende die Mitglieder von der nunmehr zugänglichen Oberdeutschen Personendatenbank (s.u. TOP V.9) und von den weiteren Digitalisierungsprojekten mit der Universitätsbibliothek Augsburg für den OPAC.

Schließlich informiert Herr *Hetzer* die Mitglieder, dass Christof *Paulus* im März 2023 mit sofortiger Wirkung als Vorstandsmitglied zurückgetreten sei. Die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes soll auf der Mitgliederversammlung 2024 erfolgen. Zudem erläutert Herr *Hetzer*, dass mit der Emeritierung von Frau *Krauss* bei der satzungsgemäß erfolgten Kooptierung der jeweiligen Inhaberin oder des jeweiligen Inhabers des landesgeschichtlichen Lehrstuhles an der Universität Augsburg in den SFG-Vorstand ein personeller Wechsel stattfinden wird. Frau *Krauss* ergreift das Wort und bedankt sich für die langjährige gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der SFG.

III AUSSPRACHE

Wie in der letzten Mitgliederversammlung vorgeschlagen wurde (s. TOP VII.2), sollen an dieser Stelle Vorschläge und Anregungen der Mitglieder diskutiert werden. Der 1. Vorsitzende bittet um Wortmeldungen.

Herr *Lengger* stellt zur Diskussion, die finanziellen Mittel der SFG zukünftig nicht mehr vorrangig für die Publikation von Dissertationen zu verwenden, da diese Arbeiten in den OPUS der Universität digital eingestellt werden könnten. Vielmehr solle auf die Kompetenzen der Mitglieder zurückgegriffen werden und mit deren Hilfe sowohl in Forschungsdesiderate als auch in Digitalisierungsprojekte investiert werden. Herr *Becker* sieht zwar das Potential, manche Arbeiten digital zu veröffentlichen, doch sei dies nicht für alle Dissertationen das beste Format. Zudem müsse der Nachwuchs mit bei den Druckkosten unterstützt werden, um auch zukünftige Forschungen zu ermöglichen. Dies bestätigt auch Herr *Kaufhold*. Frau *Krauss* interpretiert Herrn *Lenggers* Vorschlag dahingehend, dass sich die SFG mit originären Forschungsvorhaben profilieren solle, nicht nur mit der Veröffentlichung von Dissertationen. Herr *Wüst* sieht eine Möglichkeit

der Schärfung des Profils der SFG durch die Publikation beispielsweise eines Jahrbuches. Dass sich wissenschaftliche Einrichtungen zunehmend in der Öffentlichkeit behaupten und ihre Anliegen kommunizieren müssten, betont auch Herr *Kramer*. Dies geschehe nicht nur durch eine gute und intensive Betreuung der Doktoranden und Doktorandinnen, sondern auch durch den wachsenden Absatz von Veröffentlichungen im digitalen Bereich, der aber die klassische Buchproduktion kaum tangiere. Auf die Frage von Herrn *Petz*, ob die SFG-Publikationen auch über den deutschsprachigen Raum hinaus Absatz fänden, verweist Herr *Gier* auf die Reiseberichte, die beispielsweise in den USA zu finden seien.

Herr *Hetzer* betont den Vorteil der Veröffentlichung von Dissertationen, um als Gelehrtenegemeinschaft mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs in Verbindung zu bleiben. Das ermögliche zudem die Breite der Reihen, in der das Spektrum der Forschungen untergebracht werden könne. Die Veröffentlichung eines Jahrbuches lehnt er ab. Die SFG sei über die bestehenden Plattformen hinreichend präsent. Er bedankt sich für die rege Diskussion.

Im Übrigen weist Herr *Becker* darauf hin, dass es an der Universität Augsburg die Stelle einer wissenschaftlichen Hilfskraft nicht mehr gebe, sondern die Studenten nur noch entweder tariflich oder auf 520-€-Basis bezahlt werden könnten [Präzisierung von Herrn *Becker* vom 3.7.2023:nicht mehr gebe, sondern Graduierte nur noch tariflich beschäftigt werden können. Nichtgraduierte Studenten können außertariflich pauschal vergütet werden, besonders auf 520-Euro-Basis.]

IV ZUWAHL

Der *1. Vorsitzende* teilt mit, dass 31 ordentliche Mitglieder anwesend seien, darunter 23 von derzeit 30 zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtete Mitglieder innerhalb des Numerus Clausus.

Für einen innerhalb des Numerus Clausus frei gewordenen Platz läge ein Vorschlag vor, und zwar für den Bezirksheimatpfleger Christoph Lang. Die eingereichten Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis) seien den Mitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung zugegangen. Herr *Hetzer* stellt der Versammlung den zur Wahl stehenden Kandidaten noch einmal vor; eine weitere Personaldiskussion wird von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Herr *Becker* erklärt sich auf Bitte des *1. Vorsitzenden* und mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder bereit, die Leitung der anstehenden Wahl zu übernehmen.

Die Wahl erfolgt einzeln durch geheime Abstimmung. Es geben 31 Mitglieder ihre Stimme ab. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen wird das Wahlergebnis bekannt gegeben:

Mit 31 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen ist als neues Mitglied zugewählt:

Christoph Lang.

Herr *Hetzer* bedankt sich für die Durchführung des Wahlganges.

V BERICHTE (ARBEITSPLÄNE) DER REDAKTOREN ÜBER LAUFENDE UNTERNEHMEN (Neuanträge)

Der *1. Vorsitzende* teilt mit, dass in dem zusammenfassenden und zur Beschlussfassung vorgelegten Arbeitsplan 2023/2024 (s. Tischvorlage) die Berichte der Redaktoren und die Neuanträge enthalten seien.

V.1 Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben

Herr *Hetzer* berichtet:

Bd. 46: Holger Fedyna: Die Kleinstadt Neresheim und ihr Amt bis zum Ende des Alten Reiches. Entwicklung, Strukturen und Umlandbeziehungen im Spannungsfeld von Abtei und Territorialherrschaft. Der Beschluss zur Aufnahme erfolgte 2022, die Drucklegung steht bevor.

Bd. 47: Felix Bellaire, Augsburg 1939–1945. Eine Stadt im Kriegszustand. Die Drucklegung der zweiten Auflage ist im Gange.

Bd. 49: Felix Guffler: Die römische Führungsschicht in Raetien. Personen und Strukturen. Die Begutachtung durch die Herren Bakker und Hahn ist erfolgt. Der Autor hat eine Reihe von vorgeschlagenen Überarbeitungen vorgenommen. Das überarbeitete Manuskript liegt vor. Die Mitglieder stimmen der Drucklegung zu.

Neuanträge:

Günter Grünsteudel: Musik am Hof der Grafen und Fürsten zu Oettingen-Oettingen 1563/64–1731.

Herr *Hetzer* bittet Herrn *Grünsteudel*, sein Buchprojekt kurz vorzustellen. Herr *Grünsteudel* erläutert, dass die Anfänge der Musikpflege am Hof der 1674 gefürsteten Grafen zu Oettingen-Oettingen, der evangelischen Linie des ansonsten katholischen Hauses Oettingen, bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückreichen. Dank der umfangreichen Quellenbestände in den Hausarchiven der Linien Oettingen-Wallerstein und Oettingen-Spielberg könne ein detailreiches Bild des Musiklebens am Oettingen-Oettinger Hof bis zur Auflösung der Hofkapelle nach dem Tod des Fürsten Albrecht Ernst II. im Jahr 1731 gezeichnet werden. Gegliedert sei die Arbeit in einen Überblick über rund 170 Jahre Musikpflege am Hof sowie Informationen zu Struktur und Organisation der Hofmusik, zu Besoldung und Sozialstatus der Musiker, zum Repertoire, zu den Spielstätten und zu den Wohnverhältnissen des Personals. Ein weiterer Teil befasse sich mit 150 Kurzbiographien der in den Quellen fassbaren Hofmusiker und Lateinschul-Kantoren, Übersichten über die Zusammensetzung der Hofkapelle und eine Aufstellung Oettinger Musiker, die nur gelegentlich in der Hofmusik zum Einsatz kamen. Abgerundet werde das Werk mit einem umfangreichen Anhang. Herr *Grünsteudel* verweist schließlich auf einen eingeworbenen Druckkostenzuschuss von 4.000,- Euro.

Herr *Hetzer* bedankt sich für den Antrag. Er stehe in der Nachfolge der Veröffentlichung über die Oettingen-Wallersteiner Hofkapelle von 2017. Der Antrag wird von den Mitgliedern mit zwei Enthaltungen angenommen. Frau *Rajkay* und Herr *Künast* erklären sich bereit, die Arbeit zu begutachten.

Ferner stellt Herr *Hetzer* eine Dissertation vor: Mirjam Eisermann: Graf Berthold VI. von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen († 1342) Macht und Ohnmacht eines heimlichen Ratgebers Kaiser Ludwigs des Bayern (1282–1347). Die Arbeit sei bei Prof. Michael Menzel, Berlin, und Prof. Jörg Schwarz, Innsbruck, entstanden. Herr *Kaufhold* und Herr *Engelke* haben die Dissertation begutachtet und befürworten eine Veröffentlichung unter der Bedingung, dass deutliche Kürzungen in dem umfangreichen Manuskript vorgenommen werden. Die Mitglieder stimmen der Aufnahme bei vier Gegenstimmen zu.

V.2 Reihe 2a: Regesten staatlicher, städtischer und privater Archive

Herr *Krüger* berichtet:

Bd. 15: Klaus Frhr. v. Andrian-Werburg (†), Urkundenregesten der Reichsstadt Memmingen. Kein neuer Sachstand.

Ab Bd. 16: Die Urkunden der Stadt Nördlingen. Vorarbeiten von G. Wulz (†), unter Mitarbeit von W. Sponsel u. Th. Engelke. Das Typoskript der ca. 4000 Nördlinger Regesten (15.–18. Jh.) von G. Wulz wurde im Stadtarchiv Nördlingen vollständig in eine Textdatei übertragen.

Teil 1: Quellen zur Geschichte der Kriminalität und Gerichtsbarkeit der Reichsstadt Nördlingen: Die Urfehden 1441–1687. Das Druckmanuskript des Regestenwerks und die Register sind abgeschlossen. Der Einleitungsteil steht noch aus.

Teil 2: Quellen zur Verwaltungs- und Sozialgeschichte der Reichsstadt Nördlingen: Dienstverträge, Bürgeraufnahmen, Verpflichtungserklärungen 1427–1665 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 3: Quellen zur Stadttopographie und zum Immobilienhandel in der Reichsstadt Nördlingen (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 4: Privilegien und Verpflichtungen der Reichsstadt Nördlingen sowie Quellen zur Versorgungsgeschichte ihrer Bürger 1385–1673 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs (DFG-Projekt in Kooperation mit dem Staatsarchiv Augsburg):

Teil 1: Die Urkunden des Hauptbestands aus dem Zeitraum 1099–1424 wurden vollständig in Regestenform erfasst. Die zur Ergänzung ausstehenden Archivbesuche in Ludwigsburg und Stuttgart wurden erledigt. Die Regesten sind abgeschlossen und überwiegend bereits endredigiert. Die von den jüngeren Urkunden mitbeeinflusste abschließende Nummerierung steht noch aus. Die Drucklegung selbst musste nochmals verschoben werden.

Teil 2: Die Regestierung ist weit fortgeschritten und wird voraussichtlich noch 2023 abgeschlossen, sodass dann mit der Schlussredaktion begonnen werden kann.

Teil 3: Nebenbestände bis 1486: Fraternitas Sancti Magni; Domkapitel Augsburg Benefizien; Domkapitel Augsburg Pfründen. Die Urkundenbestände Fraternitas S. Magni (Bruderschaft der Augsburger Domvikare) und „Benefizien“ wurden von Jakob Rasch, M.A., als Bestandteil seiner von der Gerda Henkel-Stiftung geförderten Promotion, inzwischen vollständig bearbeitet und können nach ergänzenden analytischen Forschungen voraussichtlich 2024 im Manuskript vorgelegt werden.

Zum anfänglich von Melanie Bader und Johannes Kroh bearbeiteten Bestand Domkapitel Augsburg „Pfründen“ gibt es keinen neuen Sachstand.

Register zu Teil 1–3: Soweit die Regesten bearbeitet sind, sind auch bereits die Personen- und Ortsregistereinträge in der Archivdatenbank erfasst, teilweise aber noch korrekturbedürftig. Die Gesamtkorrektur erfolgt nach dem Abschluss der Teile 2 und 3.

Teil 4: Kurzregesten 1487–1802: Die Urkunden des Zeitraums bis 1600 sind inzwischen nahezu vollständig in Kurzregestenform bearbeitet.

Thomas Engelke (Bearb.): Urkunden der Reichsstadt Augsburg (Teilbestand des Staatsarchivs Augsburg). Kein neuer Sachstand.

Florian Dorn (Bearb.): Die Urkunden der Augsburger Dominikanerinnenklöster St. Margareth, St. Katharina und St. Ursula (13.–15. Jahrhundert), Diss. Augsburg 2018. Für die Reihe 2a muss die Publikation zurückgestellt werden, bis die von den Gutachtern (Dr. *Immler*, Dr. *Zäh*) angesprochene ergänzende Erschließung geleistet werden kann. Somit kein neuer Sachstand.

V.3 Reihe 2b: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg

Herr *Krüger* berichtet weiter:

Bd. 2: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg (ab 1152).

Die Printpublikation der von Georg Kreuzer und Philipp Wollmann bearbeiteten Bischofsregesten ist einschließlich Registern und Verzeichnissen im Manuskript abgeschlossen. Eine Weiterfinanzierung der Bischofsregesten ist durch Restmittel der SFG gesichert.

Damit ist ein wesentlicher Schritt zur Fortsetzung dieses Regestenwerks getan.

V.4 Reihe 3: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben

Herr *Sponsel* verweist auf Bd. 20, der vorliegt (siehe Neuerscheinungen). Ferner berichtet er, dass auf den Jubiläumsband 20 ein weiterer Band folgen soll. Er könnte Ende 2024/Anfang 2025 erscheinen. Angedacht sind wieder ca. 14 Beiträge. Vier Beiträge stehen bereits fest, für eventuelle Beiträge aus dem Kreis der SFG-Mitglieder ist das Redaktionsteam dankbar.

V.5 Reihe 4: Studien zur Fuggergeschichte

Herr *Schiersner* berichtet, dass der Band von Peter Geffcken zur frühen Geschichte der Fugger in Augsburg weiterhin angekündigt bleibe. Der Autor wurde erneut erinnert. Darüber hinaus gibt es mehrere Forschungsvorhaben, u. a. eine Arbeit zum Fuggerschen Spital in Waltenhausen zwischen 1548 und 1648, die gute Fortschritte mache. Mit dem Abschluss des Manuskriptes sei 2023 zu rechnen.

V.6 Reihe 5a: Urbare

Herr *Immler* berichtet, dass nach Erscheinen von Band 3, Elisabeth Grünenwald, Teil-Urbar der Grafschaft Oettingen um 1370, im Vorjahr derzeit kein neuer Band in Planung sei.

V.7 Reihe 5b: Rechtsquellen

Herr *Immler* berichtet weiter:

Bd. 5: Thaddäus Steiner, Landrechte aus dem Allgäu. Herr *Becker* lässt zunächst aufgrund der Transkriptionen von Thaddäus Steiner (†) die Landesordnungen der Grafschaft Rothenfels, der Herrschaft Staufen und der Grafschaft Montfort-Tettnang im Rahmen eines Hochschulprojekts weiter bearbeiten. Die Rettenberger Landesordnung soll später separat und möglicherweise zusammen mit weiteren Landrechtskodifizierungen geistlicher Provenienz bearbeitet werden. Insgesamt sei die Materialsammlung noch nicht abgeschlossen.

V.8 Reihe 6: Reiseberichte und Selbstzeugnisse aus Bayerisch-Schwaben

Herr *Gier* teilt zu den folgenden Projekten mit:

Mit einer Realisierung des Projekts von Frau Edith Seidl, Erinnerungen des Augsburger Arztes Ahorner, wird derzeit nicht gerechnet.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2006 erfolgt.

Hans-Jörg *Künast*: Transkription der Steudlin-Aufzeichnungen (1579–1588). Mit der intensiven Arbeit an der Kommentierung soll im Laufe des Jahres 2023 begonnen werden.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2013 erfolgt.

Ferner teilt Herr *Gier* mit: Die Abgabe der Dissertation von Frigga Föll, Der Kupferstecher und Kunstverleger Georg Christoph Kilian (1709–1781) als Historiker der Künstler in Augsburg und sein Werk »Biographische und künstlerische Nachrichten über die Familie Kilian, sowie über einige andere Künstler«, soll heuer erfolgen.

V.9 Reihe 8: Matrikeln bayerisch-schwäbischer Schulen

Herr *Hägele* berichtet, dass die von Paul Berthold Rupp erfassten Daten zur »Prosopographie schwäbischer Bildungseliten vor 1800« im Digitalisierungszentrum der BSB aufbereitet wurden und nun unter dem Link <https://oberdeutsche-personendatenbank.digitale-sammlungen.de/Datenbank/Hauptseite> erschienen sind. Sie stellen einen gewaltigen Fundus zur Bildungsgeschichte unseres Raumes dar. [Nachtrag: Paul Berthold Rupp ist am 22. September 2022 in der Nähe von Berlin verstorben. Dies wurde der SFG leider erst im Juni 2023 bekannt.]

V.10 Reihe 9: Historische Migrationsforschung in Bayerisch-Schwaben

Kein neuer Sachstand.

V.11 Reihe 10: Quellen zur historischen Volks- und Landeskunde

Herr *Fassl* berichtet schriftlich:

Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Babenhausen (1491–1753).

Bei den Zunftbüchern aus den Herrschaften Babenhausen und Kirchheim gehen die Arbeiten voran. Die Manuskriptbeschreibung der beiden Zunftbücher ist für dieses Jahr zugesagt.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2012 erfolgt.

V.12 Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens

Herr *Hetzer* schlägt Frau Ried als Redaktorin für die Reihe 11 vor. Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu, Frau Ried bedankt sich für das Vertrauen.

Bd. 1: Judenverordnungen der Markgrafschaft Burgau, bearb. von Rolf Kießling, Werner Lengger und Sabine Ullmann.

Eine Entscheidung über die Konzeption der Arbeit und die Form der Veröffentlichung ist noch zu treffen.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung 2002 erfolgt.

Bd. 6: Claudia Ried: Zeit des Umbruchs? Die Auswirkungen des bayerischen Judenedikts auf die schwäbischen Landjudengemeinden (1813–1850), Diss. Augsburg 2019. Der Band liegt vor (siehe Neuerscheinungen).

Bd. 7 ? : Die Dokumentation des Jüdischen Friedhofs von Ichenhausen, bearb. von Peter Kuhn.

Aus Mitteln des Landesamtes für Denkmalpflege werden die Grabsteine gereinigt und neu fotografisch dokumentiert. Die Kartierung wird überarbeitet. Dies soll bis Sommer 2023 abgeschlossen sein. Für den Dokumentationsband selbst fehlen noch entscheidende Textbereiche.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2009 unter Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeit und die Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2012 erfolgt.

Bd. NN: Martina Illian: Dokumentation jüdischer Friedhöfe in Schwaben: Mönchsdeggingen (149 Steine).

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2001 erfolgt.

Es gibt keinen neuen Sachstand.

V.13 Reihe 12: Amtliche Berichte aus dem bayerischen Schwaben

Herr *Filser* erläutert:

Bd. 5: Karl Filser (Bearb.), Berichte schwäbischer Regierungspräsidenten aus den Jahren 1929 bis 1933. Die Fortsetzung des Editionsprojekts wurde 2021 beschlossen. Die Transkription ist abgeschlossen, die Kommentierung ist im Gange.

Herr *Fassl* berichtet schriftlich:

Bd. N.N.: Katrin Holly (Bearb.), Die Beschreibungen des Pflegamtes Nesselwang von 1791. Die Texte zu den Pflegämtern Nesselwang und Füssen sowie zur Stadt Füssen und zum Zollamt Lurx sind transkribiert, die Kommentierung des Pflegamtes Nesselwang schreitet voran.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2021 erfolgt.

V.14 Sonstiges

Hans Pörnbacher, Textsammlung zur ›Schwäbischen Literaturgeschichte‹. Es hat sich kein neuer Sachstand ergeben.

Edith Seidl/Helmut Zäh (Bearb.): Edition der Biographien sämtlicher Ärzte des Collegium Medicum Augustanum 1500–1800. Texte und Übersetzung aus dem Lateinischen.

Beschlussfassung zur Aufnahme und Drucklegung ist 2005 erfolgt. Es liegt kein neuer Sachstand vor.

Magnus Ressel: Globaler Handel und kosmopolitische Residentialität. Die Familie Heinzelmann zwischen Schwaben und der Adria im Spiegel ihrer Tagebücher und weiterer Quellen. Die Edition ist in Bearbeitung.

Antrag auf Aufnahme nach Vorlage des Editionstextes.

Gerhard Hetzer/Anke Sczesny: Hungersnot und territoriale Vielfalt. Die Hungerkrise um 1770/72: Abläufe, Folgen, Erinnerung (Tagungsband mit Erscheinungsziel 2024).

VI BERICHTE ENG VERBUNDENER INSTITUTIONEN

Schwäbische Forschungsstelle Augsburg der Kommission für bayerische Landesgeschichte

Historischer Atlas von Bayern (HAB), Teil Schwaben

Herr *Hetzer* verweist auf die Tischvorlage mit seinem Bericht: Das Manuskript von Kaufbeuren (Katharina Bayr) wurde soweit überarbeitet, dass an eine Vorlage gedacht werden kann. Der Atlas von Dillingen (Regina Hindelang) ist lektoriert und die Änderungen wurden eingearbeitet. Der umfangreiche Atlas (2 Bände) soll im Sommer 2023 erscheinen. Die Überarbeitung des Bandes Illertissen (Anke Sczesny) in der vorliegenden Fassung von Thomas Reich (seit 2005 im Internet abrufbar) schreitet voran. Einleitung, Frühbesiedlung, Ortsnamen und Herrschaftsentwicklung von den Staufern bis in die Frühe Neuzeit sind überarbeitet. Die namengebende Herrschaft Illertissen und die Herrschaften Kellmünz und Illereichen, deren Entwicklung umfassend umgeschrieben werden musste, sind in Fertigstellung. Im Hinblick auf Sonthofen wird eine Neuvergabe vorgeschlagen.

Historisches Ortsnamenbuch von Bayern (HONB), Regierungsbezirk Schwaben

Herr *Wolf*, der im Herbst 2022 in die Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt wurde und nunmehr in Nachfolge von Prof. König das schwäbische HONB weiterführt, berichtet, dass das von ihm betreute HONB Altlandkreis Aichach (früher Oberbayern, heute teilweise der schwäbische Landkreis Aichach-Friedberg und teilweise Landkreis Dachau) im Herbst erscheinen wird. Die Bearbeiterin Sarah Rathgeb, M.A., wurde mit dem Förderpreis des Bezirks Schwaben für herausragende Dissertationen ausgezeichnet. Das HONB Altlandkreis Memmingen wird künftig von Marie Böckeler, M.A., bearbeitet.

Historischer Atlas von Bayerisch-Schwaben, 2. Auflage

Herr *Ritter* berichtet, dass am 19. Januar 2023 eine Sitzung der Atlas-Arbeitsgruppe stattgefunden habe. Es wurden sieben Kartenvorschläge für die siebte Lieferung, die für 2024 zur Veröffentlichung geplant ist, entwickelt. Unter den Bearbeitern sind SFG-Mitglieder ebenso wie externe Autoren. Die sechste Lieferung, Anfang 2020 erschienen, ist inzwischen vergriffen.

VII HAUSHALT

VII.1 Abschluss 2022

Herr *Ritter* berichtet, dass Herr *Hägele und er* am 18. März 2023 die Rechnungslegung von Frau Sczesny für das Jahr 2022 geprüft hätten. Alle Unterlagen, das Sparbuch, Rechnungen und Journal hätten vorgelegen. Es seien keinerlei Beanstandungen festgestellt worden, so dass Entlastung empfohlen wird.

Herr *Kaufhold* empfiehlt die Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

VII.2 Voranschlag für 2023/24

Ausgangspunkt der Aufstellung über die Einnahmen für das Jahr 2023/24 sind zum einen die im laufenden Haushaltsjahr von der Kommission für bayerische Landesgeschichte zur Verfügung gestellten Mittel, die vorhandenen Sonder- und Restzuschüsse, sonstige Einnahmen wie Verkaufserlöse und zum anderen die erwartete Bezuschussung der SFG durch den Bezirk in Höhe von ca. 56.000,00 € inkl. der hälftigen Bezuschussung für die wiss. Hilfskraft, Herrn Schiegg.

Die im Voranschlag enthaltene Finanzplanung wird gebilligt.

VIII VERSCHIEDENES

VIII.1 Sitzungstermin 2024

Der 1. Vorsitzende erklärt, dass die nächste Jahressitzung im Frühjahr 2024 stattfinden soll. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

VIII.2 Anträge und Wünsche

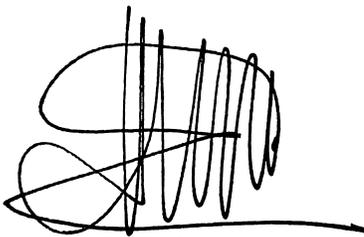
Herr Schilling verweist auf ein mögliches Projekt, bei dem hauswirtschaftliche Kalendarien, die vielfältige ökonomische Informationen enthalten, für Schwaben erschlossen werden könnten. Für Altbayern liege eine solche Erschließungsarbeit bereits vor. Ein erster Schritt könne die umfassende Aufnahme in eine Datenbank sein, die dann Basis für Dissertationen sein könnte.

Der 1. Vorsitzende dankt den anwesenden Mitgliedern für ihre konstruktive Mitwirkung und Diskussionsbereitschaft.

Er schließt die Sitzung um 13.45 Uhr.

Augsburg, den

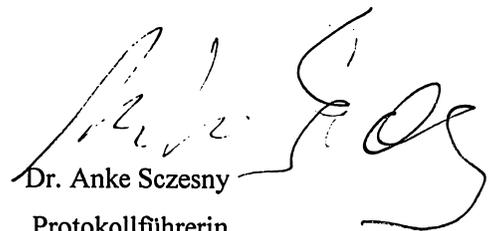
20. Juni 2023



Dr. Gerhard Hetzer
Erster Vorsitzender



Dr. Werner Lehgger
Vorstandsmitglied



Dr. Anke Sczesny
Protokollführerin